

Wirtschaft

Tercüman vom 30.11.81

**Einzige Ausweg aus dem Energieengpaß:
Atomkraftwerke**

Wie verlautet, braucht die Türkei, um aus dem Energieengpaß herauszukommen, bis zum Jahre 2000 Kernkraftwerke in der Stärke von 7000 bis 8000 Megawatt. Zur Verwirklichung dieser Investition, die in 8 Jahren vervollständigt sein soll, werden 100 Milliarden Lira zur Finanzierung gebraucht.

Cumhuriyet vom 1.12.81

**Es ist daran gedacht, bei Tusas F-16 oder F-5
Flugzeuge herzustellen**

Die Vorbereitungen für die Produktion von Kriegsflyern in der Türkei ist ins Endstadium eingetreten. Dabei wird die Produktion der F-16, die von der US-Firma General Dynamics hergestellt wird, favorisiert. Wie es in der Information hieß, haben die zwei europäischen Vorschläge keine Chance mehr, verwirklicht zu werden. Diese Vorschläge waren die französische Marcel Dassault und die englisch-französische Jaguar Produktion. Ein zweiter möglicher Vorschlag für die Produktion stellt das Produkt der US-Firma Northrop, die F-5. Die F-16 ist zwar stabiler als die F-5, dafür entstehen bei der Produktion der F-5 aber weniger Kosten. Außerdem kostet eine Flugzeugstunde mit der F-16 5.000 Dollar. Weiterhin wurde bekannt, daß das Projekt der General Dynamics eine Finanzierungshilfe von 7,5 Milliarden Dollar braucht.

Rapor vom 1.12.81

**Zahl der Arbeitslosen in der Türkei auf 2,5 Millionen
gestiegen**

Während bei dem Wachstum der Bevölkerung kein Rückgang zu verzeichnen ist, stieg die Arbeitslosigkeit auf fast 2,5 Millionen an. Der Bericht des staatlichen Planungsamtes geht in seinem Bericht davon aus, daß mangelnde Investitionen und eine geringe Produktionskapazität in der Industrie zwischen 30 und 55% für das Anwachsen der Arbeitslosigkeit verantwortlich ist. In dem Bericht heißt es weiter, daß die wirkliche Zahl der Arbeitslosen weit höher liegt.

Cumhuriyet vom 4.12.81

**Die Krise der Firmen für den Binnenmarkt schlug
sich im Giro und Gewinn nieder**

Durch die Maßnahmen vom 24. Januar gerieten etliche Firmen in Not, da der Binnenmarkt eingeschränkt wurde und die Kreditzinsen erheblich anstiegen.

Insbesondere bei Firmen, die Konsumgüter für den Binnenmarkt produzieren und wesentlich auf ausländische Quellen angewiesen sind, machte sich dies bemerkbar. Es wurde beobachtet, daß einige Firmen durch den Preis zwar den Umsatz steigern konnten aber demgegenüber sehr wenig Gewinn erzielten oder sogar mit Verlust arbeiteten. Es hat den Anschein, daß ohne eine Öffnung des Binnenmarktes die Firmen, deren Aussichten auf eine Exportorientierung gering erscheinen, sich nur sehr schwer erholen werden.

Cumhuriyet vom 4.12.81

**Für Ausländische Investoren wurden unvergleichliche
Erleichterungen geschaffen**

In der Dezemberausgabe der in den USA erscheinenden Zeitschrift 'Leaders' wurde der Türkei ein breiter Raum eingeräumt. Neben der Rede von Evren kamen auch Turgut Özal und eine Reihe von Unternehmern zu Wort. In dem Beitrag von Özal wird vornehmlich auf die Erleichterungen von ausländischen Investoren hingewiesen. So listet der stellvertretende Ministerpräsident folgende Vorteile auf:

- Binnenmarkt von fast 50 Millionen Menschen mit einem Pro-Kopf Einkommen von 1.200 Dollar
- Zollfreiheit bei Einfuhr von Rohstoffen und Maschinen in Produktionsgebiete
- Führungskräfte, die mit hoher Qualifikation und großen Arbeitskräften ausgestattet sind, die entschlossen arbeiten
- Exportkredite
- notwendige Infrastruktur, angemessenes Klima und gute Lebensbedingungen
- Baugelände zu angemessenen Preisen
- Nähe der Märkte des Mittelmeers und Nahost
- 50% der Investitionen werden durch Steuerausgleich zurückerstattet

Rapor vom 4.12.81

**Außenhandelsdefizit von 10 Monaten 11,4 % weniger,
als im Vorjahr**

nach vorläufigen Daten beträgt die Einfuhr für die ersten 10 Monate des Jahres 1981 7 Milliarden 148 Millionen Dollar. Die Ausfuhr beträgt demgegenüber 3.495 Milliarden Dollar. Dies macht ein Außenhandelsdefizit von 3 Milliarden 652,7 Millionen Dollar aus. In der gleichen Periode 1980 betrug das Außenhandelsdefizit 4 Milliarden 119,9 Millionen Dollar. Somit hat sich das Defizit um 11,4% verringert.

Cumhuriyet vom 8.12.81

**Der IWF setzte eine Grenze für die Kredite der
Staatsbetriebe**

Die Beratungen der Delegation des Internationalen Währungsfonds (IWF) gingen in Ankara weiter. Wie zu erfahren war, hat das Finanzministerium einen Bericht über die Staatsbetriebe (KIT) vorgelegt.

Demnach sollen für ausscheidende Arbeiter keine neuen Arbeiter mehr eingestellt werden. Auf der anderen Seite wurde ein Abkommen erzielt, nach dem die Kredite für die KIT beschränkt sein werden. Solche Abkommen wurden auch schon in der Vergangenheit getroffen, aber dieses Mal ist die Qualität eine andere. Denn dieser Punkt gehört zu den 'Performancekriterien', d.h. bei Nichterfüllung wird das als Vertragsbruch angesehen, so daß die ganze Hilfe hinfällig werden könnte.

Internationale Beziehungen

Hürriyet vom 28.11.81

Die Verschiebung der Delegation des Europarates löste Verärgerung aus

In einer Erklärung des Türkei-Berichterstatters des Europarates, Ludwig Steiner, an den Reporter von Hürriyet hieß es:

'Nachdem der Besuch der Delegation des Europarates durch die Türkei verschoben wurde, hat sich die positive Atmosphäre nach der Erklärung des Außenministers İtler Türkmén bezüglich der Rückkehr zur Demokratie im Europarat plötzlich gewandelt. Ich bin der Überzeugung, daß die Beziehungen zur Türkei bei den Beratungen im Januar auf Eis gelegt werden, wenn bis dahin nicht weitere positive Entwicklungen zu erkennen sind.'

Am Rande des EG-Gipfeltreffens in London verlautetete aus politischen Kreisen, daß ein Beschluß des Europarates zur Einfrierung der Mitgliedschaft der Türkei auch dazu führen können, daß die Türkei aus der europäischen Gemeinschaft ausgeschlossen werde und von da an als Nahost-Land betrachtet werden könne.

Delegation des IWF kommt

Cumhuriyet vom 1.12.81

Am 3. Dezember wird eine Delegation des Internationalen Währungsfonds in die Türkei kommen, um die anschließenden Gespräche über die Vereinbarungen des Jahres 1981 zu führen. Auf dem Programm der Delegation stehen folgende Punkte:

- Kredite der Weltbank (der Basispreis für landwirtschaftliche Güter soll flexibler gehandhabt werden)
- die staatlichen Wirtschaftsbetriebe (KIT)
- Wechselkurs
- Kreditmöglichkeiten für das Jahr 1982
- Einigung über technische Begriffe wie 'Schuldensituation der Türkei'

Irmak: 'Drohung mit Stop der Hilfe hat keine positiven Folgen'

Tercüman vom 7.12.81

Der Präsident der beratenden Versammlung, Prof. Sadı İrmak, ist gestern um 17.15 Uhr in der Bundesrepublik angekommen, um an einem Symposium über

Atatürk vom 7.-10.12.81 teilzunehmen. Er beantwortete hier Fragen der in Ankara in Englisch erscheinenden Zeitung 'Daily News'. Er sagte, daß die türkische Nation und ihre echte Vertretung, die beratende Versammlung, ebenso wie die westeuropäischen Parlamentarier möglichst bald zur Demokratie zurückkehren wollen. Weiter hieß es:

'Es ist verständlich, daß bestimmte Kreise in Europa in diese Richtung Druck auf die Türkei ausüben möchten. Den Anhängern einer solchen Idee möchte ich folgendes in Erinnerung rufen: Versuche von Druck auf die türkische Nation werden keine guten Resultate bringen; im Gegenteil können sie genau das Gegenteil bewirken. Diese Nation kann zur Erhaltung ihrer Würde auch mit einem Bissen und einer Flickjacke leben. Die Türkei ist ein Teil von Europa und entschlossen, es auch zu bleiben.'

Mit Saudi-Arabien wurde ein Kreditvertrag über 150 Millionen Dollar unterschrieben

Tercüman vom 7.12.81

Von den Finanzministern der beiden Länder wurde ein Kreditvertrag über 150 Millionen Dollar unterzeichnet. Das Geld soll für das Kraftwerk in Elbistan, die Elektrifizierung der Eisenbahn und den Bau einer neuen Abfertigungshalle des Flughafens Yesilköy verwendet werden.

Evren: 'Die Stärkung unserer Armee ist zur Verteidigung'

Tercüman vom 7.12.81

Während des Besuches des amerikanischen Verteidigungsministers Weinberger fand gestern ein Treffen mit dem Staatspräsidenten Kenan Evren statt.

In einer gemeinsamen Pressekonferenz sagte der amerikanische Verteidigungsminister:

'Uns interessiert die europäische Haltung nicht. Die Wirtschafts- und Militärhilfe für die Türkei wird weitergehen. Wir glauben, daß die Türkei sich auf dem Wege zur Demokratie befindet.'

Der Staatspräsident Kenan Evren sagte:

'Unsere Gespräche mit dem US-Verteidigungsminister betreffen vor allem die Bedürfnisse der Türkei und insbesondere der Streitkräfte. Eine Stärkung der türkischen Streitkräfte dient in erster Linie der Verteidigung. Die Stärke unserer Verteidigungsbereitschaft sichert die Stabilität in dieser Region und der Welt.' Auch der Verteidigungsminister, Haluk Bayülken, beteiligte sich an der Pressekonferenz, auf der eine gemeinsame Erklärung beider Verteidigungsminister vorgelegt wurde. Zur Frage der 'Blitzsinsatztruppe' (Rapid Deployment Force) sagte er:

'Die Türkei hat unter die gemeinsame Erklärung der NATO vom 6.-11. Mai 1981 ihre Unterschrift gegeben. Die Türkei hat kein besonderes Angebot zur Beteiligung an der Blitzsinsatztruppe unterbreitet.'

Tercüman vom 6.12.81

EWG-Kommission verschob Türkeihilfe

In einer Verlautbarung des Exekutivausschusses der

EWG hieß es, daß die Auszahlung der für 5 Jahre vorgesehenen Kredite in Höhe von 660 Millionen Dollar ausgesetzt sei.

Außerdem wurde bekannt, daß Dänemark und Norwegen ihre Hilfe für die Türkei eingestellt haben. Der Außenminister von Norwegen sagte, daß die Rückkehr zur Demokratie länger als erwartet dauere und sie daher keine weitere Hilfe gewähren könnten. Der dänische Außenminister Olesen bekräftigte, daß eine weitere Türkeihilfe von nun ab nicht mehr möglich sei. Er hoffe, daß sich noch andere westliche Staaten der Einstellung von Dänemark anschließen würden.

Cumhuriyet 6. 12. 81

Der Times zufolge wird die Türkei Anfang 1982 aus dem Europarat ausscheiden

Im Leitartikel der einflußreichen 'Times' hieß es, daß die Möglichkeit wahrscheinlich ist, daß die Türkei Anfang nächsten Jahres aus dem Europarat ausgeschlossen wird. In dem Artikel hieß es ferner, daß auf der einen Seite bei dem Besuch des amerikanischen Verteidigungsminister über eine Erhöhung der US-Hilfe gesprochen wurde, auf der anderen Seite aber die EG ihre Hilfe einfrieren möchte und Dänemark zu erkennen gegeben hat, daß sie ihren Anteil an der OECD-Hilfe ebenfalls auf Eis legen will.

Cumhuriyet 8. 12. 81

Ulusu: Wenn man uns nicht will, scheiden wir selber aus dem Europarat aus

Bei einem Empfang bundesdeutscher Journalisten antwortete der Ministerpräsident auf Fragen der Reporter. Auf die Frage, ob es möglich sei, daß die Türkei am 12. Januar aus dem Europarat ausgeschlossen werde, antwortete Ulusü:

"Die Türkei ist ein Teil von Europa. Wir wollen aber nicht mit jemandem zusammenarbeiten, den man nicht will. Vileleicht braucht es keinen Ausschluß zu geben. Wenn eine solche Atmosphäre vorherrscht, werden wir selber austreten."

Frage: "Können sie die Arbeitsweise der Gerichte am Beispiel der Verurteilung von Bülent Ecevit erläutern?"

Antw. "In der Türkei wurde nach dem 12. September kein einziges außerordentliches Gericht aufgestellt. Sie wissen, daß im Iran unter der Regentschaft von Chomeyni Sondergerichte gegründet wurden. Dort werden Leute in drei Tagen aufgehängt. Im Zusammenhang mit den Angeklagten gegen niemanden wegen seiner politischen Haltung vor dem 12. September ein politisches Verfahren eröffnet."

Ich bin kein Richter. Zweifellos erlebt die Regierung nach dem 12. September eine Übergangszeit. Um in dieser Übergangsperiode wieder zu einer gesunden Demokratie zurückzukehren, wurden manche Beschränkungen verordnet. Die beschwerliche Lage, in der sich der wertvolle Ecevit befindet, rührt davon her, daß er sich nicht an diese Beschränkungen gehalten hat. Dieses Urteil wurde zweifellos von unabhängigen Rechtsorganen erteilt. Dem muß man seine Anerkennung zollen."

Frage: "Wird Herr Ecevit wieder in die Politik zurückkehren?"

Antw. "Ich habe diese Pressekonferenz nicht gemacht, um Auskunft über den wertvollen Ecevit zu geben. Ich habe sie einberufen, um über die Lage der Türkei zu berichten."

Frage: "Wann wird die Türkei zur Demokratie zurückkehren?"

Antw. "Bevor ich ein Datum angeben möchte, will ich folgendes fragen: 'Gibt es bei Ihnen irgendeinen Nachbarn, der 800.000 Waffen ins Land bringt?' Nein. ... Jetzt wollen sie die Türkei von innen und außen teilen, zerreißen. Aber da begreifen unsere europäischen Freunde nicht. Bei ihnen gibt es eine solche Gefahr nicht. Wer es versteht, der versteht; wer es nicht versteht, der versteht es nicht."

Frage: "Wieviele Personen sind bisher hingerichtet worden?"

Antw. "Es gab 68 Todesstrafen. Davon hat das Revisionsgericht 21 bestätigt, 16 sind zurückgewiesen worden und 31 werden noch geprüft. Von den Todesurteilen wurden 10 vollstreckt."

GEWERKSCHAFTEN

Cumhuriyet vom 22.11.81

Gewerkschaftsgesetz hat letzte Form im nationalen Sicherheitsrat angenommen

Das neue 'Gewerkschaftsgesetz', das das alte Gesetz-Nr. 274 ablösen soll, ist in seiner Endform nun auf die Tagesordnung des nationalen Sicherheitsrates (NSR) gekommen. Das Gesetz besteht aus 13 Haupt- und 5 Übergangsparagrafen. Die einzelnen Paragraphen betreffen folgende Gebiete (nur wörtlich in den entscheidenden Absätzen übersetzt; t. i.):

- § 1 Charakter der Gewerkschaften
- § 2 Bedingungen für Mitgliedschaft
- § 3 Mitgliedschaft im Unternehmerverband
- § 4 Verbot der Mitgliedschaft und Aufhebung der Mitgliedsrechte
- § 5 Erwerb der Mitgliedschaft
- § 6 Beendigung der Mitgliedschaft
- § 7 Ausschluß aus der Gewerkschaft
- § 8 Bedingungen für die Gründung von Gewerkschaften und Konföderationen

1. Die Arbeitergewerkschaften werden für alle Arbeiter, die im Lande in einem Arbeitsbereich beschäftigt sind und für den Arbeitsbereich im ganzen Lande gegründet werden. Gewerkschaften können nicht nach Berufen gegründet werden. Die Arbeitgeberverbände werden für einen Arbeitsbereich für die Gesamttürkei für alle dort tätigen Arbeitgeber gegründet.

2. Konföderationen können gebildet werden, wenn wenigstens 7 Gewerkschaften verschiedener Arbeitsbereiche zusammenkommen.

3. Die Arbeitsbereiche werden durch eine Satzung festgelegt, dürfen aber nicht mehr als 24 betragen...

Die militärischen Arbeitsplätze zählen als gesonderter Arbeitsbereich...

Die Satzung wird durch das Arbeitsministerium erarbeitet.

§ 9 Beteiligung an internationalen Bündnen

1. Die nach diesem Gesetz gegründeten Arbeiter- und Arbeitgebervereinigungen können nach freier Wahl internationalen Arbeiter- und Arbeitgebervereinigungen aus- oder beitreten, wenn diese keine Aktivitäten entfalten, die den Prinzipien der Staatsführung der Türkei, der Qualität des auf den Menschenrechten aufgebauten National-, demokratischen, laizistischen Sozialstaates, der Unteilbarkeit des Staates mit Land und Nation, und daß die Rechtssprechung bedingungslos unter der

Vorherrschaft der türkischen Nation in keinem Fall an eine bestimmte Person, Schicht oder Klasse übergeben werden kann, oder der Gewissens- und Religionsfreiheit widersprechen.

2. Die betroffene Vereinigung übergibt dem Innen- und Arbeitsministerium drei Monate vor dem Aufnahmeantrag je ein Exemplar der Satzung der internationalen Vereinigung. Wenn auf Beschluß des Kabinetts der betroffenen Vereinigung mitgeteilt wird, daß die Mitgliedschaft den obigen Prinzipien widerspricht, so ist dadurch eine Mitgliedschaft unterbunden. Das Verwaltungsgericht befindet in drei Monaten über einen Aufhebungsantrag gegen diese Kabinettsentscheidung.

§ 10 Leitung einer Gewerkschaft

1. Die Gründer einer Gewerkschaft müssen persönlich in dem Arbeitszweig beschäftigt sein.

2. Neben allgemeinen Voraussetzungen ... (unbescholterter Bürger; t. i.) müssen die Leiter von Gewerkschaften auch türkisch lesen und schreiben können und türkische Staatsangehörige sein.

3. Den Gewerkschaften der türkischen Arbeiter- und Arbeitgebervereinigungen in Zypern ist es freigestellt, Mitglied der Konföderationen in der Türkei zu werden.

§ 11 Gründung

§ 12 Organe

§ 13 Versammlungen, Mitgliedschaft, Beschlußfindung, Vereinigung, Auflösung

Es folgen 5 weitere Paragraphen mit Übergangsbestimmungen.

Cumhuriyet vom 23.11.81

Tarifgesetz auf der Tagesordnung des nationalen Sicherheitsrates

Das Gesetz über die Tariffähigkeit, Streik und Aussperrung, das das alte Gesetz mit der Nr. 275 ersetzen soll, hat seine letzte Form erhalten. Das Gesetz sieht vor, daß für mehrere Arbeitsplätze, die an die gleiche Einrichtung gebunden sind, gemeinsame Tarife verabschiedet werden. Die Tarifabkommen sollen Zeiträume von 1-3 Jahren umfassen, können aber auch längerfristig verabschiedet werden. Gewerkschaften, die das neue Tarifgesetz nutzen wollen, müssen in einem Betrieb mindestens 51 % der Arbeiter, in einem Arbeitsbereich mindestens 10 % der Arbeiter organisiert haben. Das Gesetz hat 14 Paragraphen.

Demokratisierung

Hürriyet vom 27.11.81

Aldikacti: 'Wir werden auch die Satzungen und Programme der aufgelösten Parteien nutzen'

Der Verfassungsausschuß der beratenden Versammlung begann mit seinen Beratungen unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Aldikacti. Bei seiner ersten Verlautbarung gegenüber der Presse sagte Prof. Aldi-

kacti: 'Wir werden eine neue und nationale Verfassung ausarbeiten. Wir beabsichtigen, eine dauerhafte Verfassung zu erstellen.' Er betonte, daß man sich zu Anfang mehr mit den formalen Fragen der Arbeit im Ausschuß beschäftigt habe. Auf eine Nachfrage aus den Reihen der Journalisten nach Beteiligung der Bevölkerung sagte Aldikacti:

'Hierzu haben wir keine Entscheidung gefällt. Die politischen Parteien sind zwar geschlossen worden; aber ihre Vorstellungen und Ansichten sind klar. Bei der Arbeit wird auch das mit berücksichtigt. Wenn wir die verfassungsmäßige Ordnung einführen, müssen die Parteien diese Verfassung anwenden.'

Auf die Frage, ob es schon ein Konzept für die Verfassung gebe, sagte Aldikacti: 'Es gibt noch kein Konzept, aber der Kern steht fest. Die Regierungsform wird demokratisch sein. Es gibt auch die Ansichten des Staatspräsidenten die er bei verschiedenen Reden vorgebracht hat.'

Cumhuriyet vom 1.12.81

'Gegen Aldikacti und Tercüman muß ein Verfahren eröffnet werden.'

Das Mitglied der beratenden Versammlung, Ertugrul Alati, forderte, daß gegen den Vorsitzenden der Kommission für die Verfassung, Prof. Dr. Aldikacti und die Zeitung 'Tercüman' ein Verfahren eröffnet wird. Wie er in seiner Rede vor der Versammlung ausführte, ist in der Ausgabe vom 26.11.81 in der Zeitung Tercüman auf die Verhandlungen der Verfassungskommission eingegangen worden, ohne daß die Zeitung davon informiert sein durfte. Schon in dem Titel heiße es, daß man sich an die ehemaligen Führer der Partei wenden müsse. Alati vertrat die Meinung, daß für die neue Verfassung man von den alten Parteien nicht zu lernen habe.

Cumhuriyet vom 28.11.81

In Ankara wandten sich 901 Mitglieder des Lehrkörpers gegen das neue Hochschulgesetz (YÖK)

In einem Telegramm betonten 901 Mitglieder des Lehrkörpers an den Hochschulen in Ankara, daß durch das neue Hochschulgesetz (YÖK) die Freiheit der Wissenschaft beseitigt werde. In der Mitteilung wird auf die langfristigen Nachteile des neuen Gesetzes hingewiesen. Die Unterschriften unter dem Telegramm werden später nachgereicht. Es sollen 233 der Universität Ankara, 184 der Handelswissenschaftlichen Akademie, 88 der Universität Hacettepe und 396 der Middle East University sein.

Tercüman vom 6.12.81

Weiter 1447 Lehrkräfte wandten sich gegen YÖK

Aus den verschiedenen Hochschulen Istanbul wurde dem Vorsitzenden des Koordinierungsausschusses zwischen den Universitäten, Prof. Dr. Cem Demiroglu, ein Telegramm zugeschickt, in dem das neue Hochschulgesetz (YÖK) abgelehnt wird. Das Telegramm war von 1447

Mitgliedern der Lehrkörper unterschrieben, unter ihnen 170 Professoren und 272 Dozenten.

Cumhuriyet vom 8.12.81

An Schulen wurden Bart und Kopftuch verboten

Für Lehrer und Schüler an Schulen des Erziehungs- und anderer Ministerien wurde nun ein Erlaß zur Kleidung und der äußeren Erscheinung erlassen. Nach dem gestern im Amtsblatt veröffentlichten Erlaß dürfen die Männer keinen Bart stehen lassen und die Frauen keine Kopftücher tragen.

Weitere Besonderheiten für Frauen:

- normale Schuhabsätze, glatt gekämmte Haare, keine aufreizend enge Wäsche, Kleider und Röcke über knielang

für Männer :

- keine übermäßig langen Koteletten oder Haare, Rasur jeden Tag, Hemdkragen sind zu schließen und Krawatten zu tragen. In der Schule hat niemand ohne Jacke, mit bedecktem Haupt, Cordhosen, ohne Hemd, Krawatte oder Strümpfe etwas verloren.

BRD

Hürriyet vom 3.12.81

Familien sollen die Rechnung der Asylanten bezahlen

Die Bundesregierung hat nun neue Richtlinien zur Ausländerpolitik erlassen. Die wichtigsten Beschlüsse sind folgende:

- die Altersgrenze für Kinder, die im Rahmen der Familienzusammenführung nachgeholt werden sollen, wird von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt

- Neu-Verheiratete können ihre Gatten erst nachholen , wenn sie wenigstens 8 Jahre in der Bundesrepublik sind

- der Absatz, in dem nach den Berliner Beschlüssen die 'Jugendlichen ausgewiesen ' werden, wurde fallengelassen

Hürriyet vom 4.12.81

Neue Ausländer unerwünscht, alte geschützt

Nach den Beratungen über die Grundsätze der Ausländerpolitik wurde von den Sprechern der Regierung und des Innenministerium eine Erklärung zu den Beschlüssen abgegeben. Demnach will man diejenigen, die auf legale Weise in die Bundesrepublik eingereist sind und hier legal leben, nicht ausweisen.

Auf der anderen Seite hieß es, daß für Ausländer, die zu einem Jahr oder längeren Freiheitsstrafen verurteilt sind, keine Möglichkeit besteht, ihre Familienangehörigen nachzuholen.

Tercüman vom 5.12.1981

Erklärung des deutschen Botschafters in Ankara zu den neuen Beschlüssen der Bundesrepublik

Bei einer Pressekonferenz erläuterte der deutsche Botschafter die Gründe für die jüngsten Beschlüsse der Bundesregierung zur Ausländerpolitik.

Die wesentlichen Aussage war:

"Die Anwendung von Visa hat keinen Erfolg gezeigt.

Deswegen gab es die Notwendigkeit, neue Beschlüsse zu fassen."

Im Einzelnen wurden folgende Gründe genannt:

- In Ankara beantragen täglich zwischen 3.000 und 3.500 Personen ein Visum

- jede Woche ändern 100-150 Personen ihren Namen, Geburtsdatum, um nach Deutschland reisen zu können

- es kommt zu Scheinehen

- unter den Visumbewerbern sind jede Woche zwischen 300-350 Personen , die weniger als 6 Monate verheiratet sind. Mit der neuen Regelung von 1 Jahr

- Wartezeit stellt sich die Echtheit der Heirat heraus.

- nach den Statistiken leben derzeit 4,6 Millionen Ausländer in der Bundesrepublik. Bei einem weiteren Anstieg wären das im Jahre 2000 7-8 Millionen.

Hürriyet vom 5.12.81

Frankreich erhöhte das Kindergeld für Türken um 43%

Nach dem Besuch der französischen Delegation für soziale Sicherheit und dem Außen- und Arbeitsministerium der Türkei, wurde vereinbart, daß das Kindergeld für türkische Arbeitnehmer vom 1. Januar 1982 um 43% erhöht wird. Danach wird ein Arbeiter mit einem Kind anstatt 45 Franc 65 Franc , ein Arbeiter mit zwei Kinder 215 statt 150 Francs erhalten.

Hürriyet vom 6.12.81

Die Wahl von Elcin Kürsat hat die Deutschen beunruhigt

In einem Leserbrief an die Frankfurter Rundschau beschwerte sich ein Leser über die Wahl von Frau Kürsat in die Leitung der SPD.

Zusammenfassend heißt es, daß nach der Wahl von Elcin Kürsat die Vriefe an die Leitung zugenommen haben. Nur einer dieser Briefe beglückwünscht Frau Kürsat und möchte ein Bild haben. Alle anderen Briefe beschwerten sich über die Wahl einer Türkin und wollen, daß Politik in der Bundesrepublik ausschließlich von Deutschen gemacht wird.

Hürriyet vom 06.12.81

Türken in der Haftanstalt Werl begannen einen Hungerstreik

Aus Protest gegen die Haftbedingungen haben 25 türkische Häftlinge im Gefängnis Werl mit einem Hungerstreik begonnen. Ihre Forderungen lauten wie folgt:

- Urlaub aus offener Anstalt
- Haftverschonung bei guter Führung wie bei den Deutschen
- Kurse zum Erlernen der Fremdsprache
- Erlaubnis für eine Berufslehrgang

Sie wollen ihren Hungerstreik bis zur Erfüllung ihrer Forderungen fortsetzen.

Tercüman vom 07.12.81

Die CDU/CSU fand die Beschlüsse zu den Ausländern als nicht ausreichend

Der innenpolitische Sprecher der CDU/CSU Fraktion Carl Dieter Spranger erklärte, daß die Landesminister und -senatoren der CDU/CSU neue Beschlüsse zur Ausländerpolitik fassen werden. Die CDU/CSU warf der Bundesregierung vor, bei ihren Beschlüssen zu nachgiebig und weich gehandelt zu haben. Sie lobte die Beschlüsse von Berlin. Zu den geplanten Beschlüssen gehört auch, daß die Aufenthaltserlaubnisse von Ausländern im Alter von 18 Jahren beschränkt werden können.

Menschenrechte

a) Hinrichtungen

10 Hinrichtungen durch den Strang seit dem 12.09.80 (davon 8 Linke und 2 Rechte)

b) Todesstrafen

Keine weiteren Todesstrafen zwischen dem 20.11. und 7.12.81 verhängt. Bis zum 20.11.81 waren 113 Todesstrafen verhängt worden.

Die zuletzt verhängten Todesstrafen erfolgten teilweise in größeren Prozessen, bei denen für mehrere Angeklagte die Todesstrafe gefordert worden war. Hier nun eine Aufstellung über die bisher abgeschlossenen Prozesse, die in unserer Statistik über beantragte Todesstrafen aufgeführt waren.

Ort	Organisation	beantragte	verhängte Todesstrafen	Pressemitt.
Gölcük	THKP-C 3.YOL	5	4	am 21.04.81
Izmir	TEKP	3	3	am 08.05.81
Izmir	Auseinandersetzung in Gültepe	9	3	am 31.07.81
Izmir	UGD	2	2	am 18.08.81
Adana	DEV-YOL	18	7	am 11.11.81
Istanbul	DEV-SOL	6	6	am 17.11.81
Ankara	Acilciler	30	8	am 21.11.81
Summe		73	33	

c) Anträge auf Todesstrafe

27.11.81	2 Linke	in Izmir
28.11.81	15 Linke	in Istanbul
01.12.81	16 Linke	in Diyarbakir
01.12.81	30 Linke	in Erzurum

Vom 12.09.80 bis zum 07.12.81 wurden 2772 Anträge auf Todesstrafen gestellt (444 davon gegen Rechte).

d) Prozesse

Cumhuriyet vom 28.11.81

Prozeß gegen TÖB-DER steht vor der Urteilsverkündung

Im Prozeß gegen Süleyman Yasar und 57 Freunde gingen in der gestrigen Sitzung die Verteidigungsreden der Angeklagten und Verteidiger zuende. Das Gericht hatte jedem Angeklagten 15 Minuten zu seiner Verteidigung zugestanden. Vom Verteidiger Günfer Karadeniz und 3 Kollegen wurde das 69-seitige Plädoyer verlesen. In diesem Plädoyer wurde vorgebracht, daß der Prozeß nach Methoden durchgeführt wurde, die mit der Anklage nichts zu tun haben. Der Prozeß wurde auch durch den Vertreter der bundesrepublikanischen Lehrgewerkschaft, Dr. Jürgen Fischer, verfolgt.

Tercüman vom 01.12.81

Sohn von Prof. Savci und Süleyman Efe werden seit einem Jahr als DEV-YOL-Kämpfer gesucht

Von vielen Organisationen wurden bis heute die meisten

Kämpfer festgenommen. Für die geringe Zahl von Organisationsangehörigen, die noch nicht gefaßt wurden, werden ununterbrochen weitere Operationen durchgeführt. Dazu wurden von den Kriegsrechtskommandanturen neue Plakate mit Suchbildern ausgegeben. Unter den Gesuchten befinden sich auch die Tochter des ehemaligen Senators der CHP für Malatya, Süleyman Efe, mit Namen Adalet Efe. Des weiteren wird auch noch der Sohn des Prof. Bahri Savci, Ali Savci, als Militanter der Organisation DEV-YOL gesucht.

Nachdem die führende der ungesetzlichen Organisationen, DEV-YOL, in die Knie gezwungen wurde, werden nun die gefaßten Militanten aus Artvin und Umgebung, wo die Organisation am stärksten war, angeklagt. Während zuvor von der Militärstaatsanwaltschaft 90 Todesurteile gefordert wurden, hat sich nun die Zahl der Angeklagten auf 800 und die Zahl der geforderten Todesurteile auf 120 gesteigert. Um die Sporthalle Camal Gürsel in Erzurum herum wurden sehr starke Sicherheitsvorkehrungen getroffen. So ist die Gegend durch Stacheldraht abgesichert und der Saal zu militärischem Gebiet erklärt worden.

Tercüman vom 02.12.81

Prozeß gegen 610 Angeklagte von DEV-YOL ging weiter

Der Prozeß gegen DEV-YOL vor dem Militärgericht der 9. Armee in Erzurum wurde gestern fortgesetzt. Gestern wurden die Personalien von 259 Angeklagten aufgenommen. Inzwischen ist die genaue Zahl der Angeklagten, die zwischen der ersten und zweiten Anklageschrift schwankte, mit 752 angegeben worden. Die Zahl der beantragten Todesstrafen liegt bei 109. Von den in der ersten Anklageschrift beschuldigten 610 Angeklagten sind 353 inhaftiert und 275 nicht in Haft.

Zu den nicht inhaftierten Angeklagten gehört auch die 65-jährige Mutter von 20 Kindern, Gülafer Yikdrim. Sie ist angeklagt, weil sie sich im Dorf gegen die Gendarmen gewendet haben soll und mit Steinen und Schaufeln angegriffen hat.

Milliyet vom 02.12.81

Yilmaz Güney wegen Kommunismuspropaganda zu 7,5 Jahren verurteilt

Der Schauspieler Yilmaz Güney, der während der Verbüßung einer Haftzeit ins Ausland geflohen war, wurde jetzt vor der 6. Kammer des Strafgerichtes in Istanbul wegen Kommunismuspropaganda über Veröffentlichung zu 7,5 Jahren verurteilt.

Hürriyet vom 02.12.81

Die 800 Militanten von DEV-YOL werden nach Kriegstatuten angeklagt

Der Prozeß gegen 800 Angehörige der Organisation DEV-YOL begann in Erzurum. Die Umgebung der Sporthalle 'Cemal Gürsel' war durch Stacheldraht umgeben, außerdem wurde das Umfeld vermint. Zusätzlich bezogen Panzerwagen in der Nähe der Sporthalle Stellung. Nicht nur die Besucher dieses Prozesses sondern auch alle Personen, die nach Erzurum rein oder aus der Stadt raus wollten, wurden einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. In der Sporthalle befanden sich 320 der inhaftierten und und 75 der nicht inhaftierten Angeklagten. Unter den Verteidigern befinden sich der ehemalige Abgeordnete der CHP von Kars, Ismet Atalay, der

ehemalige Kreisvorsitzende der CHP von Kars, Aytekin Bayraktar und der ehemalige CHP-Bürgermeister von Erzurum, Orhan Serifsoy.

Die Staatsanwaltschaft beantragte, den Prozeß nach Kriegsstatuten durchzuführen, während 14 Verteidiger Einspruch dagegen einlegten. Daraufhin beschloß die Kammer den Prozeß nach Kriegsstatuten durchzuführen.

Hürriyet vom 03.12.81

Strafen vor Kriegsgerichten

Es wurde bekannt, daß vor dem Kriegsgericht der 9. Armee in Erzurum 14 linke Angeklagte zu verschiedenen hohen Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Außerdem ging der Prozeß gegen DEV-YOL unter außergewöhnlichen Sicherheitsvorkehrungen weiter. Es wurde bekannt, daß die Zahl der Angeklagten exakt 752 betragen soll. Unter den 17 Frauen, die sich derzeit nicht in Untersuchungshaft befinden, ist auch die 70-jährige Gülefer Yildirim, Mutter von 20 Kindern.

In Izmir wurden 9 Mitglieder der ungesetzlichen Organisation TKP/ML verurteilt. 5 von ihnen erhielten lebenslängliche Freiheitsstrafen, während die anderen zu verschiedenen hohen Gefängnisstrafen verurteilt wurden.

Cumhuriyet 6. 12. 81

Gegen drei Abgeordnete wurde wegen der Vorfälle in Nevşehir ein Verfahren eröffnet

Wegen der Vorfälle bei der Beerdigung des Kreisvorsitzenden der CHP in Nevşehir im letzten Jahr wurde jetzt den drei Parlamentariern Ertugul Günay, Celal Dogan und Imadettin Elmas ein Prozeß eröffnet. Alle drei Abgeordnete werden von der Staatsanwaltschaft in Konya beschuldigt, durch das Ziehen und Abfeuern von Waffen eine Panik in der Bevölkerung hervorgerufen zu haben. Für diese Vergehen wird jeweils 2 Jahre Haft verlangt. Der Prozeß soll am 15. Dezember beginnen. Gegen weitere 23 Verdächtige wurde das Verfahren eingestellt. Bei der Beerdigung des Kreisvorsitzenden von Nevşehir, an der auch Bülent Ecevit teilgenommen hatte, war es zu einem bewaffneten Überfall gekommen. Da die Sicherheitskräfte nicht für ausreichenden Schutz sorgten, hatten einige CHP-Abgeordnete ihre Waffen gezogen und in die Luft geschossen.

Cumhuriyet 2. 12. 81

In Gölcük wurden 14 Dev-Sol Angeklagte zu insgesamt 100 Jahren Haft verurteilt

In Gölcük ging jetzt vor dem Kriegsgericht der Prozeß gegen 27 Angeklagte von Dev-Sol zu Ende. Wegen Gründung einer Geheimorganisation zum Aufbau des Kommunismus, der Leitung dieser Organisation, Eintritt in sie, Kommunismuspropaganda, Aufhängen von Plakaten, Verwenden von Flaschen Personalien Tragen von Sprengstoff, Teilnahme an unerlaubten Demo. und Verstoß gegen das Vereinsgesetz wurden von den 27 Personen 13 freigesprochen und die übrigen 14 Angeklagten erhielten Haftstrafen zwischen 6 Monaten und 18 Jahren Haft.

WDR IV 10.12. 81

Chefredakteur von Demokrat zu einem Jahr Haft verurteilt.

Der Chefredakteur der vor dem 12. September verbotenen Zeitung 'Demokrat' und Redakteur der Zeitung

'Cumhuriyet', Isik Yurtcu, wurde wegen eines Artikels und eines Gedichtes, die in der Zeitung veröffentlicht wurden, zu einem Jahr Haft und 4.000 TL Geldstrafe verurteilt.

e) Festgenommene

Zwischen dem 24.11. und 07.12.81 wurden bei mindestens 14 Operationen insgesamt 312 Personen festgenommen.

Tercüman vom 07.12.81

5 DEV-YOL-Militante wurden nach bewaffneter Auseinandersetzung festgenommen

Im Zuständigkeitsgebiet der 3. Armee wurden 5 DEV-YOL-Militante nach einer bewaffneten Auseinandersetzung zusammen mit ihren Waffen festgenommen. Nach Auskunft der Presseabteilung ereignete sich der Vorfall am 2.12.81 im Dorf Kumoglu, Kreis Zara in der Provinz Sivas. Da sie auf den Befehl, sich zu ergeben, das Feuer eröffneten, wurden sie nach einem Kampf zusammen mit ihren Waffen festgenommen. Die fünf Verhafteten sind folgende: Yusuf Aslan, Hüseyin Özasan, Ersin Tercanlı, Ali Kacar, Hüseyin Gülmez.

Tercüman vom 07.12.81

Bilanz der anarchistischen Vorfälle eines Jahres veröffentlicht

Es wurde mitgeteilt, daß zwischen dem 12.09.80 und dem 11.09.81 insgesamt 5789 Vorfälle mit ideologischem Hintergrund zu verzeichnen waren. Zwischen dem 26.11.78 und dem 11.09.80 waren es noch 32.893 gewesen. Aufgrund dieser Vorfälle wurden vor dem 12.09.80 62.100 Personen festgenommen, von denen 21.205 in Untersuchungshaft genommen wurden. In einem Jahr nach dem 12.09.80 wurden 43.140 Personen festgenommen, von denen 29.929 inhaftiert wurden. In beiden Zeiträumen zusammen wurden demnach 110.239 Personen festgenommen, von denen 53.086 in Haft kamen.

Die Zahl der Mordopfer fiel in einem Jahr nach dem 12. September 1980 auf 456. Im Monat November wurden bei 405 Vorfälle 44 Personen getötet und 99 Personen verletzt. Von den in diesem Zeitraum festgenommenen 4.996 Personen wurden 1.952 inhaftiert.

f) tot aufgefundene

07.12.81 Emin Atala in Maltepe

'Die Leiche wies Wunden, hervorgerufen durch einen scharfen Gegenstand, auf.' (Hürriyet, 07.12.81)

g) Erschossene

04.12.81 Cebrail Dinc MLSPB in Istanbul

Die Meldung der Zeitung 'Tercüman' vom 07.12.81 (s.o.) zeigt, daß die Berichterstattung der Presse über Ermordete bei politischen Zusammenstößen nur sehr unvollständig ist. So waren in der Presse nur zwei Mordopfer für den Monat November erwähnt, während die in der erwähnten Meldung genannte Gesamtzahl 44 beträgt. Aus diesem Grunde sind weitere 42 Opfer von politischen Taten zu verzeichnen. Die Summe der bis zum 04.12.81 Erschossenen beträgt demnach 593.

h) Folter

Cumhuriyet vom 27.11.81

Folterpolizist Haskiris wurde zu 14 Jahren verurteilt

Vor der ersten Kammer des Militärgerichtes in Ankara wurde der auf dem Polizeipräsidium im 1. Kommissariat (pol. Polizei; t.i.) beschäftigte stellvertretende Kommissar Mustafa Haskiris zu insgesamt 14 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen Zuchthaus verurteilt. Das Gericht hatte ihn für schuldig befunden, den linksorientierten Häftling Abidin Ceylan gefoltert zu haben. Deshalb wurde er zunächst zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. Daraufhin erhöhte die Kammer die für die Tat von Haskiris angemessene Strafe um 1/3 und setzte dann die Strafe nach dem Gesetz -Nr. 1417 auf 14 Jahre, 2 Monate und 20 Tage fest.

Anm.: Mustafa Haskiris war am 21.09.81 aus der Untersuchungshaft entlassen worden (Meldung in Cumhuriyet vom 22.09.81). Die Kammer hatte den Entschluß mit der Art des Vergehens, die Führung des Angeklagten während der Haft, seinen Beamtenstatus und der Tatsache, daß er festen Wohnsitz in Ankara hat, begründet. In der gleichen Meldung war davon die Rede, daß für den stellvertretenden Kommissar 5 Jahre Haft maximal gefordert werden (t.i.).

Alternative Türkeihilfe vom 03.12.81

Erneutes Folteropfer in Istanbul

Anfang Dezember wurde bekannt, daß in Istanbul ein weiteres Folteropfer zu beklagen ist. Ein jugendlicher namens Nurettin ..., dem vorgeworfen wurde, für die Gruppe DEV-Kurtulus aktiv gewesen zu sein, wurde auf dem 1. Kommissariat (politische Polizei) in Istanbul zu Tode gefoltert. Nurettin stammte aus der Stadt Erzincan und ist wahrscheinlich schon am 20.11.1981 verstorben.

Seit dem 12.09.1980 wurden offiziell 96 Folteropfer bekannt.

Cumhuriyet vom 04.12.81

Brief von Muzaffer Erdost

Auf der Kommentarseite veröffentlichte der Kolumnist Ilhan Selcuk einen Brief von Muzaffer Erdost. Der Brief beschäftigt sich mit dem Tode des Bruders Ilhan, der vor gut einem Jahr in Mamak zu Tode gefoltert wurde. Ilhan und Muzaffer Erdost sind beide Verleger, die aufgrund ihrer 'linken' Haltung schon vor dem Militärputsch vom 12.09.80 Schwierigkeiten hatten (t.i.).

'Der 10. November ist in unserer nationalen Geschichte ein bedeutungsvoller Tag (der Todestag von Mustafa Kemal Atatürk, t.i.). Dieser bedeutungsvolle Tag trifft in meinem Leben mit einem anderen Schmerz zusammen. Der 10. November ist der Tag, an dem der Mord an meinem Bruder, dem lieben Ilhan, bekanntgegeben wurde. ...

In diesem Jahr wurde der 10. November wieder durch ein Ereignis, das mit Ilhan zu tun hat, überdeckt. An diesem Tag war der Prozeß derjenigen, die wegen Mordes an ihm angeklagt sind. Der Prozeß hat eine Besonderheit. Bei jeder Verhandlung werden wir für die Dauer des Prozesses wieder an die Ermordung von Ilhan und die Schmerzen erinnert. Das heißt an dem Abend des 10. November 1981 verdichteten sich unsere Schmerzen aufs Neue.

Jeder weiß, daß wir zwei Brüder seit 15 Jahren als Verleger tätig waren. Unsere Ansichten mag man akzeptieren oder nicht, aber niemand wird leugnen, daß wir unsere Verlegertätigkeit auf Wissenschaftlichkeit, Genauigkeit und Ehrlichkeit aufgebaut haben. Man weiß auch, daß wir uns immer auf legaler Ebene bewegt haben und uns bemüht haben, die möglichen Probleme auf gerichtlichem Wege zu regeln. Dies sage ich nicht, weil es etwas für uns Besonderes ist, sondern weil es einen Vorfall erhellt, der sich ereignete. Genau am 10. November unternahmen die Polizisten einer Station, in deren Stadtteil das Depot unseres Verlages lag, eine Aktion. Die Tür war aber schon seit einem Jahr nicht mehr geöffnet worden. Sie brachen die Tür zu dem Depot auf. Wenn ich nicht wüßte warum, würde ich es als natürlich einstufen.

Aber sind diese Dinge vielleicht selbstverständlich? Obwohl mein Onkel überhaupt nichts damit zu tun hatte, wird er von zu Hause abgeholt. Gegen Morgen um 04.30 Uhr kommen sie mit 5 Polizisten zu uns nach Hause. Meine Frau sagt, daß es in unserem Regal keine verbotene Literatur gebe, da wir in einem Jahr schon dreimal durchsucht worden sind und jedes Buch kontrolliert worden ist. Die Polizisten durchsuchen auch den Schrank, aus dem Ilhan am Abend seiner Verhaftung die Tasche, sowie den später im Leichenschauhaus blutig ausgehändigten Mantel und die Sachen herausgenommen hatte. Dann gehen sie in das Wohnzimmer. Bei der Ausfertigung des Protokolls sagt einer der Polizisten:

'Es ist gut, daß Ilhan umgebracht wurde.'

Eine Person, die so spricht, wird natürlich von einer verletzten Familie die gebührende Antwort erhalten. Was hat das aber zu bedeuten? ... Was aber soll die Aktion vom 10. November überhaupt? Am nächsten Tag wird mein Onkel freigelassen, aus dem Depot wird ein LKW voll mit Büchern weggefahren, danach werden die Bücher wieder zurückgebracht und die Tür versiegelt. Bisher wurde mir überhaupt nichts mitgeteilt. Im juristischen Sinne habe ich einen Bruder verloren, obwohl 'überhaupt nichts vorlag'. ...'

Cumhuriyet 08.12.81

Im Artviner DEV-YOL Prozeß wird die Anklageschrift verlesen

Zunächst wurde im Prozeß gegen die ungesetzliche Organisation DEV-YOL mit der Aufnahme der Personalien fortgefahren. Danach überreichte einige der Angeklagten Anträge dem Militärgericht. In den Anträgen wurde vorgebracht, daß die Aussagen bei der Gendarmerie und der Polizei unter Druck aufgenommen wurde. Deswegen sollten diese Aussagen aus den Akten entfernt werden. Auch die Verteidiger beantragten eine Entfernung aus den Akten.

Danach begann der Staatsanwalt mit der Verlesung der 569 Seiten umfassenden Anklageschrift, in der für 120 der 800 Angeklagten die Todesstrafe gefordert wird.

IMPRESSUM

Türkei Infodienst
V.i.S.d.P. S. Akhan
Rostocker str. 4, 2000 Hamburg 1

ÜBER ABONEMENT BEZIEHBAR!

1 Jahr Abo: 30,-DM Zahlung an:
L.Ulusal Hamburger Sparkasse
Blz: 200 505 50
Kontonr. 1152/ 760 169